Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1935

Autor(en): **Bachmann, H.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **117 (1936)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Beobachtungen sind schon vorweg auf dem Felde provisorisch ausgewertet worden. Nach Rückkehr nach Zürich führte der Beobachter die endgültige Reduktion der Zeitbestimmungen durch. Übereinstimmend mit den letztjährigen Erfahrungen hat sich der verwendete Holzpfeiler wiederum sehr befriedigend gehalten. Ferner war es gelungen, die Instrumente trotz der teils strapaziösen Transporte vor Störungen zu bewahren.

Ingenieur Dr. Paul Engi beschäftigte sich im Berichtsjahre mit der weiteren Reduktion seiner letztjährigen Feldbeobachtungen, sowie mit daran anknüpfenden speziellen Untersuchungen. Ferner förderte er die Bearbeitung der Publikation über die Längenarbeiten der Jahre 1924 bis 1930. Es gelangten zum Druck die Kapitel über Uhrdifferenzen und Ableitung der Längendifferenzen. Fertig bearbeitet ist die Netzausgleichung. Der Abschluss des Bandes, die Ableitung der geographischen Längen unserer Netzpunkte, wird z. Z. bearbeitet. Dr. Engi bearbeitete ferner die Publikationen der Schweiz und Deutschlands für die Bibliographie internationale de Géodésie für 1934.

Die Bearbeitung des Geoidprofiles im Parallelkreis von Zürich ist gut vorgeschritten. Für den östlichen Teil sind die Grundlagen zur Ermittlung des Einflusses der sichtbaren Massen aus den topographischen Karten erhoben worden. Diese Arbeiten werden durch die Hilfskraft, die auch im Felde Gehilfendienste leistet, besorgt. Die schwierigen Verhältnisse der diesjährigen Feldarbeiten erforderten die Einstellung eines zweiten Gehilfen während derselben.

An Publikationen erschien im Berichtsjahr das Procès-verbal der 81. Sitzung der Kommission vom 31. März in Bern.

Für das kommende Jahr sind, sofern der notwendige Kredit gewährt wird, einige Nachbeobachtungen im Parallelkreis von Zürich vorgesehen. Der in Arbeit sich befindende Längenband, sowie voraussichtlich auch der Abschlussband über das Geoidprofil im Gotthardmeridian sollen fertiggestellt werden.

Durch den Erweiterungsbau an der Eidgenössischen Sternwarte wird der eine Beobachtungspfeiler der Kommission zerstört und der Gebrauch des zweiten stark beeinträchtigt. Da eine ständige Beobachtungsgelegenheit aber unerlässlich ist (Prüfung von Instrumenten, Einarbeiten in Beobachtungsverfahren, Referenzbeobachtungen), muss ein neuer Beobachtungspfeiler erstellt werden.

Der Präsident: *F. Baeschlin.*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission
für das Jahr 1935

Mit Rücksicht auf die Finanzlage unserer Kommission, die nicht nur die Untersuchungen bestreiten muss, sondern auch die Zeitschrift für Hydrologie erhalten muss, wurden die biologischen Untersuchungen während des Jahres 1935 für ein Jahr verschoben. Es geschah dies besonders deswegen, da im Jahre 1936 die Untersuchungen am Lungern-

und Barberinesee in verstärktem Mass vorgenommen werden sollen, was eine bedeutende Mehrbelastung des Budgets zur Folge hat. Für den Lungernsee wurde eine neue Hilfskraft in der Person des Herrn Dr. Ringwald gewonnen, der im Laufe des verflossenen Jahres wertvolle Temperaturmessungen am Lungern- und Sarnersee vorgenommen hat, ohne dass das interessante Problem der Temperaturabweichungen des Lungernsees abgeklärt wurde. Die Untersuchungen werden fortgesetzt.

Mit Unterstützung der „Georges und Antoine Claraz-Schenkung" (Präsident Prof. Dr. H. Schinz) wurden an acht Hochgebirgsseen der Landschaft Davos durch Herrn Dr. Schmassmann und Dr. Suchlandt limnologische Beobachtungen durchgeführt. Dank dieser erwähnten „Schenkung" konnte die diesbezügliche Publikation in den VII. Jahrgang unserer Zeitschrift aufgenommen werden. Der Druck ist vollendet. Die Ausgabe erfolgt im Laufe des Januar 1936.

H. Bachmann.

8. Rapport de la Commission des Glaciers
sur l'exercice 1935

L'activité de la Commission en 1935 a comporté comme d'habitude une part ordinaire: le contrôle du régime des glaciers de nos Alpes suisses et l'étude de leur enneigement et de leur désenneigement selon un programme qui subit peu de changements d'une année à l'autre, et une part extraordinaire qui varie avec les problèmes que la science glaciologique pose incessamment et les possibilités de réalisation.

Les membres de la Commission, plus spécialement MM. Lütschg, Mercanton et Oechslin, ont, à l'accoutumée, collaboré à la surveillance des avancements et reculs glaciaires, dont le poids repose cependant toujours principalement sur le corps des forestiers cantonaux. MM. Streiff-Becker, Vogt, Campiche et la Compagnie des Forces motrices de l'Oberhasli nous ont apporté leur appui fidèle.

En matière d'enneigement nous avons eu comme toujours l'aide de la Compagnie du chemin de fer de la Jungfrau et pour la tâche spéciale de la mesure photogrammétrique de l'englaciation des hautes régions de la vallée de Saas celle de l'Institut géodésique de l'Ecole polytechnique fédérale, sous la conduite de M. le professeur Zeller.

Notre collègue le Dr Wyss qui accompagnait M. le Dr Visser dans le Karakorum une fois de plus, nous en a rapporté, outre de très précieuses vues de glaciers, toute une série de mesures de leurs vitesses frontales, obtenues au moyen du cryocinémètre de la Commission qui a ainsi acquis sa naturalisation complète dans le monde des glacièristes.

Les résultats des contrôles de glaciers alpins paraîtront comme d'habitude dans « Les Alpes » où le C. A. S. les accueille depuis le début.

L'année 1935 aura vu paraître un fort intéressant mémoire de notre collègue le Dr Oechslin sur le réenvahissement par la flore de la laisse du glacier de Griess. Cette même année nous avons pu mettre